giebt der Vf. die Sammel- und Miscellanwerke der Geschichtsschreiber des Mittelalters, und zwar zunächst die allgemeinen Inhalts, dann die der einzelnen Länder, und endlich in alphabetischer Ordnung mit genauer Titelangabe. Die zweite Abtheilung bringt eine alphabetische Zusammenstellung der einzelnen Schriften mit Angabe ihres Standortes in den Sammelwerken oder der Sonderausgaben, dann die Uebersetzungen und Erläuterungsschriften, mit theilweiser Angabe der Preise. Eine weitere Abtheilung enthält ein vollständiges alphabetisches Verzeichniß der Vitae Sanctorum mit Angabe des Verfassers und Standortes. Ein Anhang endlich bringt in 27 Abtheilungen eine Quellenkunde, indem mit Angabe der Jahrzahl für die einzelnen Länder die in dem vorhergehenden alphabetisch verzeichneten Schriften und Vitae groupirt sind. Dieses Werk, das einzige in seiner Art, zeichnet sich sehr vortheilhaft aus durch die gewissenhafte Sorgfalt der Ausarbeitung und das praktische Geschick in der Anordnung.

[Noch einige Nachträge und Notizen zu Homyer, Die Deutschen Rechtsbücher des Mittelalters und ihre Handschriften. 1856.]

n^o 56. Vgl. Mühler, D. R. S. 15, der jedoch 1469 als das Jahr der H. angiebt.

n^o 67 ... 69. Jetzt im Besitze der Leipziger Univ. Bibl. Serapeum 1861. S. 208.

Nach n^o 95. (Böhlau in der Zeitschr. für RG. I, 242. n^o 3) der rechte weg wurde bereits erwähnt von Franklin, Magdeb. Weisthümer 1856. S. 32.

(1.) Nach n^o 102 (oder vielleicht identisch mit n^o 102?): Breslau Rhebiger'sche Bibl. Signatur: Scr. IV. ser. 4. post. 10. Mitte oder Anf. des XV. Jh. Folio. Systematisches Magdeb. Schöffengericht in 5 B. mit der vollständiger Bestätigungsurkunde des Herzogs Heinrich IV. von 1283. W[attenbach] in der Breslauer Zeitg. v. 3. Juli 1861 n^o 303.

n^o 136. Signatur und Titel gehören nicht zu der beschriebenen H., sondern zu einer anderen, noch unbekannten, welche daher nachzutragen ist. Die vorliegende Nummer dagegen hat die Signatur XVIII. C. 49. fol.

- (2.) Nach n^o 136. Danzig, Stadtbibl. XVIII. C. 56 fol., früher Valentin Schlieff, Papier, Folio, von verschiedenen Händen ungleichen Alters, 243 von neuer Hand gezählte Blätter, außer zwei unbezifferten Blättern (1 u. 4). Zunächst aus dem XV. Jh.: 1) Bl. 1 . . . 140 (eigentlich 2 . . . 142) Rechtsbuch nach Distinctionen, mit Titel, Vorwort und Register von neuer Hand. Der Titel lautet etwas zweideutig¹⁾: Cölmisch Recht zu Magdeburgischem Weichbilde, auch Sechsfischer Landart Gebräuchlich, mit volwortt der zu Hall. Text durch Ausreißen von Blättern lückenhaft, aber die Lücken von späterer Hand ergänzt. Abtheilung nach V Büchern (Ortloff S. XVIII . . . XX). Das letzte Kapitel entspricht Ortloff VI. 29, während das Kap. von der „getreuen Hand“ (Ortloff lib. VII) an viertletzter Stelle eingeschaltet ist (vgl. Ortloff Note 41 der Einl.). 2) Bl. 141 . . . 174 (resp. 143 . . . 176) Lehnrecht in Distinctionen als VI. Buch, vorn mit der Vorrede des Sachsenspiegels „von der Herren Geburt“ und einem Inhalts-Verzeichnisse. Anfang und Ende fehlen. Das Werk beginnt mit dist. 9 art. 1 und bricht ab bei der Ueberschrift von dist. 10 art. 74 (muß heißen 75). Da diese Lücken nicht ausgefüllt sind, wie beim Rechtsb. nach Dist., ergibt sich die Vermuthung, daß jenes aus einem Exemplare ergänzt wurde, welches das Lehnrecht in Dist. nicht enthielt. Die S. ist die zweite, beziehungsweise dritte, in der uns das Lehnrecht in Dist. erhalten ist, Außer ihr kennen wir nur eine Königsberger (Steffenhagen n^o CLX) und deren Kopie (Homesyer n^o 169), wogegen die drei bei Homesyer (S. 35, c u. im Reg. S. 172) vermerkten Nummern 141, 142, 432 nicht hierherzuziehen sind. — Alsdann von einer zweiten, etwas jüngeren Hand des XV. Jh. folgende Stücke: 3) Bl. 175 (resp. 177) ff. Rechtsfälle über Körperverletzungen und deren Wergeld, dem Inhalte, wenn auch

¹⁾ Dieser Titel hat auch Veranlassung gegeben, daß Faband, Schöffenn. Note 24 S. XXI die S. zu den Bearbeitungen des Magdeburger Schöffengerichtes zählt.

nicht der Ordnung nach, wie es scheint, übereinstimmend mit den von Neumann (Neue Preuß. Provinzial-Blätt. 2. Folge. II. 1852. S. 174 ff.) beschriebenen 22 Artikeln einer Elbinger H. 4) Bl. 176^b (resp. 178) ff. Kalendar=Notizen mit Bezug auf die 12 Monate des Jahres. 5) Bl. 177^b (resp. 179) ff. Item noch von Abeczewgen wy sich dy Scheppen dar jnne halden sullen. 6) Bl. 179 (resp. 181) ff. Erbrechtsregeln in einer der Danziger H. XVIII. C. 112. fol. (Wasserschleben, Successionsordn. S. 153 ff.) nahestehenden Form. Es sind die Art. 6 . . . 8 lib. I in Verbindung mit dist. 3 . . . 5 l. 10 der Pölmän'schen Distinctionen und unter der Rubrik Item noch von der zibbe noch Colmefschem rechte noch Pölm. I. 7. 2 nebst den Kapp. 28 . . . 41 bei Wasserschleben l. c. 7) Bl. 183^b (resp. 185) ff. Rechtsammlung anhebend: Dys ist von der frauwen Rechte. So denne wir Manne dy frauwen vor das beste vnd wir[d]igeste halden vff der erden u. s. w. Die Sammlung begegnet auch sonst noch in Preussischen HH. unter dem Titel der „Landläufigen Kulmischen Rechte“ (Steffenhagen n^o CLXV und die dort Ctt.), welchen Titel auch die vorliegende H. führt, aber unpassender Weise schon auf dem 1. Blatte. Es heißt daselbst: Das Buch helt ynne beschriben Landtleufftig Colmisch recht myt eczlichen des Landes vnnnd vnser Stadt Danczke wilkoren die mit czu dem rechte dinen vnd ist außgezogen aus velen guden rechtsbuchern vnd och vil versucht recht Im Colman [b. i. Kulm] gewonnen. — Endlich aus dem XVII. Jh.: 8) Bl. 205 (resp. 207) ff. Extract auß der alten [Danziger] Wilkühr von denen fällen so der Beurteilung Es. Gerichts unterwürffig sind. 9) Bl. 216 (resp. 218) ff. Des Landes zcü Preußen vnd der konniglichen Stadt Danczke wilkore nebst angehängter Ordnung des Danziger Rathes auff das lon der vorsprochen, ferner des vnterrichters und des schreyber's. — Die Aufnahme des Danziger Statutar Rechtes, nicht minder auf dem Titelblatte zu

n^o 7 die Bezeichnung der Stadt mit vnser, deutet auf Danzig als Heimath der H. Gleichwohl kann sie mit der von Schröder, Collect. de Iure Culmensi angeführten (Hanow § 49^b, vgl. § 42, u. Homeyer n^o 739) nicht identisch sein. Denn jene trug den charakteristischen Titel *Distinctiones Culmenses*, den unsere H. nicht hat.

- (3.) Nach vers. n^o: Ebenda. H. S. B. XVIII. C. 16. 4^o aus der ehemals Schwarzwald'schen Bibliothek, Pergament, XIV. Jahrh., 203 unbezifferte Blätter in fl. Quart-Format. 1) Sachsenspiegel-Landrecht nebst Weichbild, beide oberächsisch. a) Der Ssp. entbehrt der Büchereintheilung und Glosse, fällt also in die erste und älteste Homeyer'sche Textklasse und zwar mit den Werksmalen der 2. Ordnung. Von den Vorreden ist zuerst die Praef. rhythmica vollständig vorhanden, inclus. B. 1 ... 96, sodann der Prologus und damit zusammengezogen der Textus prologi; dagegen fehlt die Vorrede „von d. H. Geburt.“ Die Kapitelzahl beträgt 149 (nicht 157, wie es in der H. heißt, wo cap. 122 übersprungen ist und capp. 132 ... 149 mit 140 ... 157 bezeichnet werden). b) Das wicbilde recht, auch megedburgisch recht, hat voran als vorrede wicbilde rechtes die Weltchronik, welche mit kunig willekene von hollant und bischof Rudolf uon dingeltete schließt. Der Eingang von der Befegung Magdeburg's fängt an mit dem Satze: Kvnig karl sazte erst daz recht zu lassen in dem lande u. s. w. Der Text zerfällt in 68 Kapitel und bietet eine eigenthümliche Form des Magdeburger Schöffengerichtes. Das letzte Kap. von vorsprechen = § 74 des Magdeburger Bresl. R. v. 1261. — Nach einem leeren Blatte von anderer, aber gleichzeitiger Hand 2) Privilegium der Stadt Elbing v. 10. Apr. 1246 in Deutscher Uebersetzung (eine ähnliche gedruckt in der „Preussischen Sammlung allerley bisher ungedruckten Urkunden“ II, 30 vgl. III, 744). — Wieder nach einem leeren Blatte von dritter Hand 3) Kulmer Handfeste v. 1251 Deutsch. — Zuletzt von etwas späterer Hand 4) Elbinger

- Privileg Lateinisch (nach dem Original gedruckt im Codex Dipl. Warmiensis n^o 13).
- n^o 138 soll nach Lehman, Rulm. R. pg. XVIII (vgl. Endemann, Lehserrecht S. XXXVIII, LI) auch das kleine Kaiserrecht enthalten.
- n^o 142 laut brieflicher Mittheilung nicht mehr aufzufinden.
- n^o 158. Ausführlich Herschel im Serapeum 1856. S. 56 . . . 58.
- n^o 159. Ueber die beiden Urkunden Herschel l. c. 1855. S. 240.
- n^o 161. Nachträgliches von Herschel l. c. 1856. S. 142 f.
- n^o 172. Nachträgliches von Herschel l. c. 1856. S. 62 . . . 64.
- n^o 180. Genaueres von Neumann im Esbinger Ggmn. Progr. v. 1847. Note nn, S. 20 f.
- n^o 181. Setzt ausführlich Steffenhagen, De inedito iuris German. monumento etc. Regim. Bor. 1863.
- (4.) Nach n^o 250. „Eine zweite Gölziger H. auf Papier, bei Hommer nicht angeführt“, ist verglichen in Daniels größerer Weichbild-Ausgabe (Vorrede zum Ant- u. Lehensrechtbuch S. XI oben).
- (5.) Nach n^o 360^m: Königsberg Königl. u. Univ. Bibl. Ein Pergament-Doppelblatt des XV. Jh., der Papierhs. n^o 111 hinten beigeheftet, enthaltend die Erklärung des Baumes der Magschaft, wie in den Bölsman'schen Distinctionen, Erbrechtsregeln und einige andere Notizen. Steffenhagen, Catalogus codd. ms. n^o CXIX, 3.
- n^o 361. Ist wahrscheinlich identisch mit n^o CLXI bei Steffenhagen, Catal. Die Hds. wird also ebendort praef. not. i ad pg. IX und hiernach in dieser Zeitschrift I. 176 n^o 361 wohl mit Unrecht als verloren bezeichnet.
- (6.) Nach n^o 364: Königsberg Provinzial-Arch. n^o 34 fol. Papierhs. mit Drucksachen untermischt, XV. u. XVI. Jh. 273 Bl. Auf Bl. 221 . . . 226 Weise des Lehensrechtes v. 1500. Steffenhagen in den neuen Preuss. Prov. Blätt. 3. Folge. Bd. VIII. S. 269, 270; Muther im Jahrb. des gem. deutsch. R. VI. S. 165, 166, vgl. auch S. 149 ff.

- (7.) **Nach** n^o 365: Königsberg, ohne nähere Angabe. Die IX Bücher der Distinctionen. In B. I. Art. 1. Dist. 7 das Jahr 1452. Hartknoch diss. XVII. pg. 354 und dessen A. u. N. Preußen II. S. 576, 577. Nicht mehr aufzufinden und nicht, wie Homeyer glaubt, mit n^o 365 identisch, da die nach Hartknoch auf dem Titelblatte befindliche Bemerkung über den gerichtlichen Gebrauch des Exemplares in n^o 365 fehlt, ganz abgesehen von der verschiedenen, bei Homeyer mit Unrecht für irrthümlich erklärten Jahresangabe Hartknoch's.
- (8.) **Nach** n^o 503. Naumburg, Stadtarchiv. Einige handschriftliche Remissorien. Mühler, Deutsche R^h. S. V.
- (9.) **Nach** n^o 529: Paris. Mitte des XV. Jh. 82 Bl. Pap. 4^o. Behmrechtsbuch in 78 Kapiteln. Arnshberger Reformation v. 1437. E. Troß im Serapeum 1862. S. 16.
- (10.) **Nach** vers. n^o: Ebenda XVI. E. 21. 4^o. Pap. XV. Jh. Richtsteig Landrechts Klasse B. Kelle l. c. S. 43²).
- Bal. Schließ** (Homeyer S. 144 am E.): Die früher nach Hanov's Beschreibung als vermeintliche Exemplare des Magdeb. Schöffengerichts aufgeführten Nummern 387, 388 enthielten wahrscheinlich das bei Steffenhagen, Catal. n^o CLXV, 1 besprochene Werk.
- (11.) **Nach** n^o 651: Thorn Gymnasial-Bibl. R. IV.^{to} 5. Pap. Ende des XIV. Jh. 164 Bl. 1) Bl. 2^a . . . 102^a 230 Magdeburger Schöffengerichtsurtheile, mit vorausgeschicktem Inhaltsverzeichnis, vor welchem sich noch folgende Notiz über den Inhalt der Gerade nebst Verweisung auf das Urtheil n^o 20 befindet: Das gehoret czu der geraden. alle schaff. alle felpferde. rynder. czegen. zewe. sweyne. zunder mast sweyne gehoren czu dem hawse ader offen kasten myt offgehaben leden (mit ofgehaben leden) können schussiln flaschen zedeln

²) Auch über das in dieser Zeitschrift I. 247 bereits angef. Troppauer Rechtsbuch sowie über das ebd. erwähnte Msc. von Vocksdorfs Remissorium, vgl. Kelle l. c. S. 49 — 51. 38. 39. und dens. im Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. 1859. Sp. 84. 85.

stule betgewant tysche laden al meren vnd frawen cleyder vnd was gesmeyde silberen ist also koppe becher leffil vnd gortil alle gebende das eyne lest noch erem tode. — Vort mehe wiltu bas wissen was gerade sey vnd was dorczu gehoret alzo zuche dy czal. xx. Das hier citierte Urtheil n^o 20 (Bl. 19^b ... 20^a) ist auch enthalten in der von Wafferschlöben (Sammlg. dtsh. Aqu. I. S. 80 ff.) abgedruckten Dresdener Sammlung Kap. CLXXIX. 2) Bl. 102^a ... 103^a Von dem Juden Eyde. Die beiden folgenden Stücke (3, 4) von anderer Hand, als 1 und 2. 3) Bl. 103^a ... 104^b Das ist dy ochte. 4) Bl. 104^b ... 111^a Von manchirley rechte cristeu vnd iuden = III, 17 des Rechtsbuches nach Distinctionen, in der Anzahl und Ordnung der einzelnen Distinctionen von Ortloff's Ausgabe abweichend. Es fehlen dist. 33, 47, 48, ferner steht dist. 22 hinter 23, 24, welche eine einzige bilden, und dist. 36 hinter 37, sodann ist dist. 3 in zwei zerlegt, andere endlich sind, wie die schon genannten 23, 24, in eine zusammengezogen: dist. 9, 10. dist. 28 ... 30. dist. 31, 32. dist. 40, 41. Abermals von anderer Hand: 5) Bl. 112^a ... 163^a Ohne nähere Bezeichnung Rechtsbuch nach Distinctionen Lib. IV, mit den Worten BEkennt ey n man blutrünst di her dankis getan hat u. s. w. (Ortloff Cap. 1. dist. 1. vers. 3, 4) unter der roth geschriebenen Ueberschrift Capitulum primum beginnend und mit dist. 17 des letzten Kapitels schließend. — Wegen der beiden Stücke 4 u. 5 bietet der Codex einen neuen Beleg für den Gebrauch des Rechtsbuches nach Dist. in Preußen (worüber vgl. Steffenhagen, De ined. iur. Germ. monumento etc. pg. 29 nebst not. ww).

- (12.) Nach derselben n^o Thorn, Gymnasial-Bibl. Register über das Magdeburgische Recht. „Das Gelahrte Preussen“ II, 227. n^o XLIX (nach Jaenichii notitia bibl. Thorun. Jenae 1723).
- (13. 14.) Nach n^o 723: Zeisberg, ehemals gräfl. Stolberg'scher Bibliothekar. Seine am 10. Okt. 1854 zu Wernigerode zum Verlaufe ausgetobene Bibliothek enthielt nach dem

im Serap. v. 1855 S. 5 ff. mitgetheilten H^{ss}. Verzeichnisse (S. 19): Speculum Saxonicum auctum de anno 1429. 8. Handschrift auf Papier mit Messingbucheln. Vermehrter Sachsenspiegel. 1 Band. Folio in Leder. Sehr interessanter und werthvoller Codex des XV. Jahrh., aus Weissenfee stammend.

- n^o 740. Fällt als irrthümlich fort. Den Hanow spricht nicht von einer Handschrift der IX Bücher der Distinctionen, sondern von einem ungedruckten Buche, worin die IX Bücher der Dist. unter dem Titel Landrecht angeführt werden, wie Solches z. B. in dem Werke des Ambrosius Adler (Steffenhagen, Catal. n^o CLXVI) der Fall ist³⁾.

Königsberg.

Dr. jur. E. Steffenhagen.

[Einen Auszug aus dem Catalogue of the Manuscripts at Ashburnham Place 1853. Printed by Charles Francis Hodgson] hat Herr Hofrath Dr. G. Hänel im Serapeum 1862 n^o 18 — 21 veröffentlicht. Ebendasselbst hat Derselbe in n^o 22 „einige von der Bodleian Library seit 1828 erworbene H^{ss}.“ aufgeführt und in n^o 23. 24 einen „Auszug aus Phillips Catalogus Libr. Mss.“ [cf. Archiv für Phil. u. Päd. IV. 546. VII.

³⁾ Zahlreiche, jedoch nur ganz kurze und oft unbestimmte Notizen über H^{ss}. Deutscher Rechtsbücher enthalten die im Perz'schen Archive Bd. XI. Heft 5 und 6. 1858. S. 688 ff. mitgetheilten Auszüge aus Preussischen Handschriften-Verzeichnissen. Die meisten der dort aufgeführten H^{ss}. treffen mit Sommer'schen Nummern zusammen, andere bleiben noch nachzutragen, nämlich: (S. 711) Breslau Kirchenbibl. zu S. Marien Magdalenen. Die Distinctionen oder der vermehrte Sachsenspiegel. — (S. 715) Örlitz Rathesbibl. Viehliche und schöne Auszüge der 36 Sächsischen und weltlichen Rechte [?], geschrieben 1532. — (S. 729) Merseburg Stadtbibl. n^o 1. Rechtsprüche von Magdeburg, Halle, Leipzig (102, 46, 42); n^o 2. Alphabetisches Rechtsregister; n^o 3. 165 Magdeb. Rechtsprüche; n^o 4. Unter Anderem Rechtsprüche für Merseburg von Magdeburg, Halle etc.; n^o 5. Unter Anderem ein Rechtsbuch, beginnend: Gradus cognacionis. Sibetzel ist eyne rechentschafft eyner mageschafft, die da kumt u. s. w.; n^o 6. Alphabetisches Rechtsbuch, sowohl Deutsches als Römisches Recht enthaltend.